

Themenliste Masterarbeiten am KU Research Institute for Taxation

Private Nutzung betrieblicher Wirtschaftsgüter

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer wickeln einen Teil ihres Konsums über ihr Unternehmen ab. Der Firmenwagen wird privat genutzt, private Feiern als Geschäftsessen abgerechnet. Um solche steuerlichen Gestaltungen zu begrenzen, sieht das deutsche Steuerrecht verschiedene Regelungen vor – etwa die verdeckte Gewinnausschüttung oder die Entnahmebesteuerung. In Ihrer Masterarbeit stellen Sie die geltenden Vorschriften dar und analysieren, welche Umgehungsmöglichkeiten bestehen. Zudem diskutieren Sie empirische Studien, um das Ausmaß der privaten Nutzung betrieblicher Güter abzuschätzen. Auf Basis Ihrer Ergebnisse entwickeln Sie – falls nötig – Reformvorschläge zur besseren Abgrenzung von betrieblicher und privater Nutzung.

Die Option zur Körperschaftsbesteuerung (§ 1a KStG) im Vergleich zur Thesaurierungsbegünstigung (§ 34a EStG) – Zwei Wege zur steuerlichen Entlastung thesaurierter Gewinne

Im Rahmen des Jahressteuergesetzes 2027 wird über eine Anpassung der Option zur Körperschaftsbesteuerung (§ 1a KStG) diskutiert. Anlässlich dessen untersucht die Arbeit die bestehende Option zur Körperschaftsbesteuerung nach § 1a KStG im Vergleich zur Thesaurierungsbegünstigung nach § 34a EStG als alternative Instrumente zur steuerlichen Förderung der Gewinnthesaurierung bei Personengesellschaften. Im Mittelpunkt steht die Analyse der unterschiedlichen systematischen Ansätze, insbesondere des Systemwechsels zur Körperschaftsbesteuerung gegenüber der modifizierten Einkommensteuerlösung mit Nachversteuerungsmechanismus. Dabei werden die jeweiligen steuerlichen Belastungswirkungen, Liquiditätseffekte und praktischen Anwendungshemmnisse gegenübergestellt. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, für welche Unternehmensstrukturen und Gewinnverwendungsstrategien welches Instrument vorteilhaft ist. Zudem werden Komplexität, Administrierbarkeit und Gestaltungsanfälligkeit beider Regelungen kritisch gewürdigt. Ziel ist es, zu beurteilen, ob § 1a KStG die Thesaurierungsbegünstigung funktional verdrängt oder ob beide Instrumente dauerhaft nebeneinander bestehen können.

Steuerliche Anreize für Wagniskapitalinvestoren

In den vergangenen 50 Jahren sind in der EU nur 14 neue Großkonzerne mit einer Marktkapitalisierung von rund 430 Milliarden Dollar entstanden. In den USA waren es im gleichen Zeitraum 241 Unternehmen mit einer Bewertung von fast 30 Billionen Dollar. Ein möglicher Grund: In den USA wird deutlich mehr Venture Capital und Private Equity investiert. Diese Investitionen helfen, neue Technologien schnell groß zu machen. In Ihrer Masterarbeit stellen Sie die steuerlichen Rahmenbedingungen für Wagniskapitalinvestoren in Deutschland und in den USA dar, vergleichen diese und stellen empirische Studien zu ihren Auswirkungen dar. Auf dieser Grundlage erarbeiten Sie Vorschläge, wie Deutschland bessere Rahmenbedingungen für innovationsfördernde Investitionen schaffen könnte.

Steuerliche Förderung von Innovation: Wirksamkeit der Forschungszulage

Die Arbeit untersucht die steuerliche Forschungszulage als zentrales Instrument zur Förderung von Forschung und Entwicklung in Deutschland. Im Fokus steht die Frage, ob die Ausgestaltung der Zulage tatsächlich geeignet ist, zusätzliche Innovationsanreize zu schaffen oder lediglich Mitnahmeeffekte begünstigt und welche Unternehmensgruppen gefördert werden. Hierzu werden sowohl die bürokratischen Rahmenbedingungen als auch die ökonomischen Wirkungsmechanismen analysiert. Dabei soll ein internationaler Vergleich mit ausgewählten Innovationsstandorten erfolgen. Der Vergleich und das Fazit sollen auf empirische Studien zu verschiedenen Varianten der Forschungsförderung zurückgreifen. Ziel ist eine fundierte Beurteilung, ob und inwieweit Reformbedarf besteht, um einen wettbewerbsfähigen Innovationsstandort zu fördern.

Unternehmenssteuerreform, Innovation und Künstliche Intelligenz: Evidenz aus dem U.S. Tax Cuts and Jobs Act von 2017

Der Tax Cuts and Jobs Act von 2017 markierte die größte US-Steuerreform seit Jahrzehnten. Unter anderem ermöglichte er die steuerlich begünstigte Rückführung zuvor im Ausland geparkter Gewinne. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht die Frage, ob diese Repatriierungskomponente bei großen US-Technologieunternehmen zu einem messbaren Anstieg der Investitionen in Forschung, immaterielle Vermögenswerte und KI-nahe Technologien geführt hat. Sie verknüpfen Daten zu Jahresabschlüssen und Unternehmensberichten mit Kennzahlen zu Forschungsausgaben und Patenten. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage, ob die freigewordenen Mittel tatsächlich in Innovation fließen, oder vorrangig in Aktienrückkäufe und Dividenden.

Crypto-Assets and Tax Enforcement: Will DAC8 Make Crypto Taxation More Effective?

The EU's DAC8 rules introduce due diligence and reporting obligations for crypto-asset operators, are based on the OECD's CARF standard, must be transposed by the end of 2025, and apply from 1 January 2026, with 2026 as the first reporting year. In your thesis, you assess whether this new transparency regime is likely to close enforcement gaps without excessively discouraging innovation or driving activity toward less transparent jurisdictions. A useful comparative design would compare crypto reporting with earlier transparency regimes for financial accounts or digital platforms.

Entwicklungstendenzen in der steuerlichen EuGH-Rechtsprechung

Der europäische Gerichtshof entscheidet in Steuerangelegenheiten regelmäßig, ob nationale Steuervorschriften mit primärem Europarecht, also insbesondere den europäischen Grundfreiheiten, vereinbar sind. Dabei werden bestimmte Rechtfertigungsgründe für entsprechende Diskriminierungen durch den EuGH anerkannt. In Bezug auf die europäische Steuerpolitik ist zu beobachten, dass diese in den vergangenen zehn Jahren – im Vergleich zu den Jahren davor – sehr stark von einer Bekämpfung von Steuervermeidung geprägt war, also Regelungen, die eher zu Lasten multinationaler Unternehmen waren. Im Rahmen der Masterarbeit soll analysiert werden, inwiefern diese Veränderung in der europäischen Steuerpolitik durch einen vergleichbaren Wandel in der EuGH-Rechtsprechung begleitet wurde, also ob diese in den vergangenen zehn Jahren – im Vergleich zu den Jahren davor – sich eher zu Ungunsten der Steuerpflichtigen verändert hat. Hierzu sollen die Urteile mit ChatGPT oder einem anderen Large Language Model systematisch analysiert werden.

Pillar II und die Gesetzgebungskompetenz der Europäischen Union

Die Arbeit untersucht die Vereinbarkeit europäischer Anti-Missbrauchsvorschriften im Ertragssteuerrecht mit den Grundfreiheiten des EU-Rechts und nimmt dabei insbesondere die aktuelle Entwicklung im Kontext der globalen Mindestbesteuerung (Pillar II) in den Blick. Ausgangspunkt der Arbeit ist die zunehmende Verdichtung unionsrechtlich geprägter Missbrauchsregelungen, die regelmäßig in Spannung zu den durch den AEUV garantierten Grundfreiheiten – insbesondere der Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit – stehen. Vor diesem Hintergrund analysiert die Arbeit systematisch die einschlägige Rechtsprechung des EuGH in Verbindung mit kritischer Literatur zu Rechtfertigung, Verhältnismäßigkeit und Kohärenz steuerlicher Beschränkungen durch Unionsvorschriften, z. B. im Kontext von der ATAD. Mit dem hieraus abgeleiteten Prüfschema soll untersucht werden, ob Pillar II von den Gesetzgebungskompetenzen der Union gedeckt ist.

Welche Länder werden Steueroasen?

Das Klischeebild einer Steueroase ist eine kleine Insel in warmen Gewässern. Doch ist das ein repräsentatives Bild einer Steueroase? In Ihrer Masterarbeit geben Sie einen Überblick über die Definition von Steueroasen und diskutieren bestehende Literatur zur Frage, welche Länder Steueroasen werden. Sie führen zudem eigene empirische Untersuchungen zu diesem Thema durch, beispielsweise zur Frage, ob bestimmte kulturelle Merkmale (z.B. Kulturdimensionen nach Hofstede) mit der Eigenschaft, Steueroase zu sein, korrelieren.

Gewerbesteueroasen in Deutschland

Deutsche Unternehmen, welche ihre Gewinne vor hohen Steuern schützen wollen, müssen Gewinne oder Unternehmenssitze nicht unbedingt ins Ausland verlagern. In Deutschland entscheiden Gemeinden über die Höhe der Gewerbesteuer, welche sich teilweise stark unterscheiden und zu Steueroasen innerhalb von Deutschland führen können. In Ihrer Masterarbeit untersuchen Sie die Determinanten für Steueroasen in Deutschland und die Folgen bspw. auf die Bereitstellung öffentlicher Güter in den entsprechenden Gemeinden.

Die Komplexität der europäischen Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich

Die Europäische Union hat in den vergangenen Jahren durch eine Reihe von Richtlinien die Dokumentationsanforderungen und Besteuerungsregeln für multinationale Konzerne verschärft. Es wird vermutet, dass diese neuen Regelungen auch zu einem Anstieg der Steuerkomplexität geführt haben. Für die Messung von Steuerkomplexität wurden verschiedene Maße, beispielsweise der Tax Complexity Index, in der Literatur entwickelt. Sie werten aus, inwiefern die jüngsten Reformen innerhalb der EU tatsächlich zu einem messbaren Anstieg der Steuerkomplexität geführt haben und inwiefern es Unterschiede zu anderen Ländern gibt. Sie diskutieren ferner, welche wirtschaftlichen Folgen mit einem Anstieg der Komplexität einhergehen (würden).

Die Asymmetrie der Unternehmensbesteuerung im internationalen Vergleich

Die Ertragsbesteuerung von Unternehmen üblicherweise asymmetrisch ausgestaltet. Hiermit ist gemeint, dass Gewinne und Verluste bzw. Erträge und Aufwendungen nicht symmetrisch behandelt werden. Beschränkungen der steuerlichen Verlustverrechnung oder des Zinsabzugs sind nur zwei Beispiele für Regelungen, die eine derartige Wirkung haben. Im Rahmen der Arbeit vergleichen Sie die Ausgestaltung des Steuerrechts in unterschiedlichen Ländern hinsichtlich des Ausmaßes an Asymmetrie. Sie diskutieren ferner die möglichen Vor- und Nachteile, die sich für die Staaten und die betroffenen Unternehmen aus einem asymmetrischen Steuersystem ergeben können.

The New German Property Tax Reform: Distributional and Local Public Finance Effects Across Länder

From 2025 onward, new property values form the basis of German property tax, and the Länder may diverge from the federal model; several Länder already do so. In your thesis, you analyze the economic effects of the different valuation models used across the German Länder, with a particular focus on the influence on horizontal equity, housing costs & land-use incentives, as well as their distributional consequences across households, property types, and regions, and their implications for municipal tax bases, revenues, and local fiscal policy.

Steuerliche Begünstigungen von Wohneigentum und Vermögensungleichheit: Evidenz aus Europa

Wohneigentümer und Mieter werden in vielen europäischen Steuersystemen strukturell ungleich behandelt. Während Mieter ihre Wohnkosten aus bereits versteuertem Einkommen bestreiten, genießen Eigentümer steuerliche Vorteile, etwa Hypothekenzinsabzüge sowie die fehlende Besteuerung imputierter Mieten, also des Nutzungsvorteils selbst genutzten Wohneigentums. Da diese Vorteile häufig Haushalten mit höherem Einkommen und Vermögen zugutekommen, stellt sich die Frage nach deren Verteilungswirkungen. In dieser Arbeit untersuchen Sie, ob Länder mit stärkeren steuerlichen Förderungen für Wohneigentum systematisch höhere Vermögensungleichheit aufweisen. Sie vergleichen europäische Länder anhand von Steuerregeln, Immobilienquoten und Verteilungsdaten. Die Niederlande bieten einen besonders interessanten Fall, da dort der Hypothekenzinsabzug seit 2014 schrittweise reduziert wurde.

Erhöhung des Kinderfreibetrags und die Erwerbsbeteiligung von Frauen

Der Kinderfreibetrag ist ein Freibetrag im deutschen Steuerrecht, der bei der Besteuerung der Eltern einen bestimmten Endbetrag steuerfrei stellt. 2010 erhöhte sich dieser Betrag um fast 1000€. In der Masterarbeit soll das Anreizsystem solcher Freibeträge analysiert werden und untersucht werden, welche Auswirkungen die Erhöhung des Kinderfreibetrages auf die Erwerbsbeteiligung von Frauen hatte.

Ist Fleisch zu billig?

Der Konsum von Fleisch bringt verschiedene Externalitäten mit sich, wie z.B. negative Auswirkungen auf die Umwelt und das Klima. Zudem hat Fleischkonsum Auswirkungen auf die Gesundheit, die möglicherweise nicht vollständig berücksichtigt werden (sogenannte „Internalitäten“). Auch die Berücksichtigung von Tierwohlüberlegungen legen den Schluss nahe, das Fleisch zu günstig ist. In Ihrer Masterarbeit diskutieren Sie kritisch die verschiedenen Argumente, ob Fleisch besteuert werden sollte und entwickeln einen konkreten Vorschlag, wie die Besteuerung von Fleisch in Deutschland umgesetzt werden könnte.

The tax policy response to the covid crisis in Germany – A critical analysis of implemented and alternative measures

The coronavirus crisis caused a major economic recession around the world, also presenting the German economy with significant challenges. The German government adopted crisis-prevention measures to keep the economy going during these challenging times. Many of these were tax policy measures. In your thesis, you will critically analyze some implemented and alternative measures against the backdrop of their macroeconomic, welfare, and other implications.

Steuerliche Anreize für Biodiversität – ein Überblick über Instrumente und Wirkungen

Staaten nutzen zunehmend steuerliche Instrumente, um den Erhalt von Biodiversität zu fördern, etwa durch Steuervergünstigungen für Naturschutzmaßnahmen, Sonderabschreibungen oder Steuerbefreiungen. In Ihrer Masterarbeit geben Sie einen systematischen Überblick über steuerliche Maßnahmen zur Förderung von Biodiversität in ausgewählten Ländern. Darauf aufbauend diskutieren Sie, welche ökonomischen Wirkungen von diesen Instrumenten zu erwarten sind und welche Gestaltungsfragen sich aus Effizienz-, Verteilungs- und Umweltsicht ergeben.

Steuerliche Anreizsysteme im internationalen Wettbewerb um Fachkräfte: Eine empirische Analyse ihrer Wirksamkeit im „War for Talent“

Im Kontext des internationalen Wettbewerbs um qualifizierte Arbeitskräfte wird zunehmend diskutiert, inwieweit steuerliche Sonderregelungen als Instrument zur gezielten Zuwanderungsförderung eingesetzt werden können. Die Masterarbeit untersucht zunächst ausgewählte europäische Länder, die bereits spezielle steuerliche Regelungen zur Attraktivitätssteigerung für hochqualifizierte Zuwanderer implementiert haben. Diese Systeme werden systematisch dargestellt und hinsichtlich ihrer Ausgestaltung verglichen. Darauf aufbauend erfolgt eine empirische Analyse der Wirksamkeit dieser steuerlichen Anreizmechanismen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, ob und in welchem Umfang entsprechende Regelungen mit Veränderungen im Wanderungssaldo in den jeweiligen Ländern korrelieren. Abschließend soll diskutiert werden, ob in Deutschland vergleichbare steuerliche Sonderregelungen für qualifizierte Arbeitskräfte eingeführt werden sollten.

Masterarbeitsthemen in Zusammenarbeit mit einem Praxispartner:

Nachhaltigkeit im internationalen Steuerrecht (Praxispartner: Dr. Stefan Greil, Bundesfinanzministerium)

Nachhaltigkeit umfasst gemäß dem 1987 erschienenen Brundtland Bericht allgemein „eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“ Dieses Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung hat bis heute die Auffassung von Nachhaltigkeit stark beeinflusst. Aufgrund der globalen Vernetzung der Wirtschaft und der Anforderungen an ein nachhaltiges Wirtschaften wären auch international abgestimmte ertragsteuerliche Regelungen mit dem Ziel einer entsprechenden Verhaltenslenkung durch die Wirtschaftsakteure möglich. In der Masterarbeit soll dargelegt werden, wie Nachhaltigkeitsaspekte im Kontext der internationalen Unternehmensbesteuerung berücksichtigt werden könnten.